Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09241066

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Oederan, Stadt

Anschrift Markt 12

Gem. * Fl-stck. * Flur Oederan * 547

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in geschlossener Bebauung; mit Laden, zeitweise Druckerei, Buchhandlung und Volkkunstschule, von baugeschichtlicher, stadtgeschichtlicher und städtebaulicher Bedeutung

Denkmaltext

Wohn- und Geschäftshaus, urkundlich erstmals erwähnt 1838 als im Besitz von Karl Ludwig Schreiber befindlich. Das Haus, insbesondere der Dachstuhl dürften wesentlich älter sein als 1838. Die über dem Hauseingang befindliche Jahreszahl benennt den Zeitpunkt der Fassadenüberformung von 1895. Die Besitzer des Hauses hatten große Verdienste bei der Entwicklung des Buchdrucks in Oederan. Mit Druckereiwerkstatt, Buchbinderei und Buchhandlung etablierte sich die Buch- und Kunstdruckerei Richard Sack bis 1951. In den Jahren 1953/54 entstanden der VEB (K) Buchdruckereiwerkstätten und die Volksbuchhandlung Oederan.
In den Räumen der Druckerei wurde am 1. August 1967 die überregional bekannte Volkskunstschule Oederan eingerichtet. Seit 1992 befindet sich das Gebäude im Privatbesitz, die Volkskunstschule zog inzwischen in das alte Hospital. Die Nutzungsgeschichte begründet den großen stadtgeschichtlichen Wert des Hauses.
Für die Marktplatzbebauung ist der zweigeschossige, traufständig zum Markt stehende Klinkerbau städtebaulich bedeutsam. Die Fassade wird im Erdgeschoss durch eine großzügige und aufwendig gestaltete Ladenfront geprägt. Der Ladenbereich wird durch zwei schmale Pilaster gegliedert. Die Ladentür erhielt eine Rundbogenrahmung mit Schlussstein. Die schlanken Pilaster sind dekoriert mit Frauenköpfchen und Blüten. Die beiden Schaufenster besitzen einen Korbbogenabschluss. Die Haustür wird gestalterisch durch Pilaster und eine Dreieckgiebelverdachung mit Inschrift "1893" hervorgehoben. Das Obergeschoss wurde mit gelben Klinkerverblendsteinen verkleidet, welche durch ein rotes Klinkerband im Traufbereich verziert werden. Markant ist das hohe Satteldach, welches vermutlich älter als 1838 ist. Auf ihm befinden sich eine ältere zweiachsige Schleppgaube sowie zwei reich verzierte Gauben aus der Umbauphase von 1893. Die Hofseite ist schlicht, wie dies für alle Häuser der Marktplatzbebauung typisch ist. Das markante Gebäude dürfte zur ältesten Bebauung des Marktplatzes gehören und erlangt durch seinen guten Baubestand baugeschichtliche Bedeutung.

LRA Freiberg/2005
LFD/2010

Datierung vermutlich vor 1838 (Wohn- und Geschäftshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXIX/65/14**
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Wündrich, Andreas
Beschreibung Wohnhaus mit Laden in geschlossener Bebauung

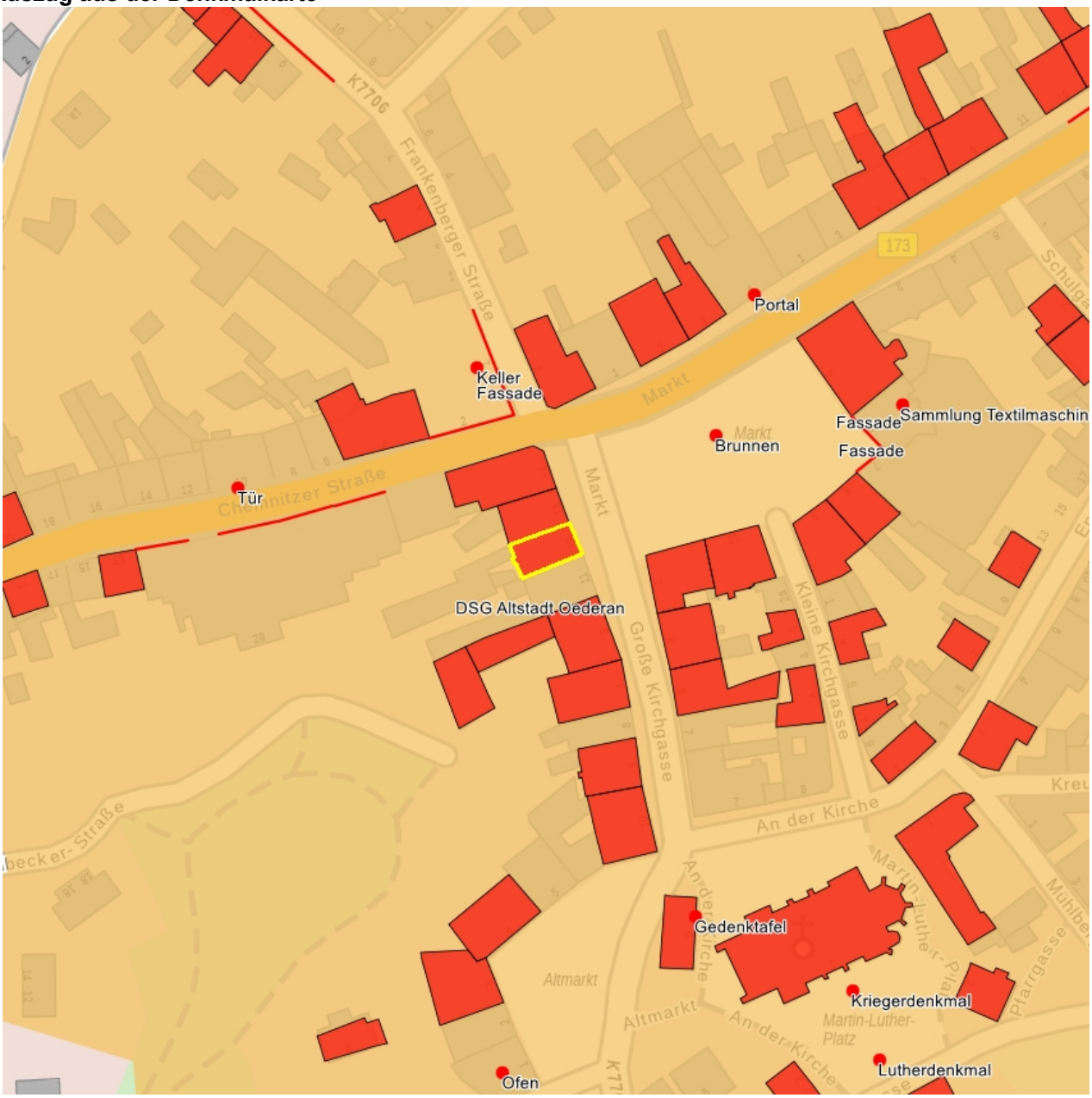


Fotonummer **DF 412 134**
Aufnahmejahr 1991
Fotograf Bödke, J. (Deutsche Fotothek)
Beschreibung Wohnhaus mit Laden in geschlossener Bebauung



Fotonummer	**F 09241066 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohnhaus mit Laden in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.